

BERLIN

SPD

## Abteilung Wilmersdorf Süd

# Der rote Wilmersdorfer Süden

*April 2019*



### Inhalt:

- Auf ein Wort
- Berichte über die Mitgliederversammlungen am 5. März 2019 und 2. April 2019
- Aktuelles aus dem Abgeordnetenhaus
- Aktuelles aus der Bezirksverordnetenversammlung
- Eindrücke aus dem Integrationsausschuss der BVV Charlottenburg-Wilmersdorf
- Termine und Impressum

## Auf ein Wort

### Liebe Genossinnen und Genossen,

in diesem Jahr stehen wichtige Wahlen zum Europaparlament, zu 4 Landtagen – so auch in unserem Nachbarland Brandenburg - sowie zu diversen Kommunalparlamenten an. Diese Wahlen werden gerade für unsere Partei richtungsweisend sein, zumal es in Bremen und Brandenburg darum geht, auch weiterhin den Regierungschef zu stellen. Für Sachsen und Thüringen ist es bedeutsam, nicht unter 10 % des Stimmenanteils zu gelangen. Insgesamt gilt es, einen weiteren Vormarsch der Rechtspopulisten von der AfD zu stoppen. Auch wenn aktuelle Prognosen zumindest eine Stagnation, wenn nicht gar einen Rückgang in den Zustimmungswerten für diese Partei aufzeigen, muss auch konstatiert werden, dass es hier – auch zulasten der SPD – ein nicht unerhebliches Stimmenpotenzial gibt.

Nicht nur für uns in Deutschland, sondern gerade auch angesichts des Brexit-Theaters in Großbritannien sowie des verstärkten Auftretens nationalistischer und populistischer Parteien in vielen Ländern der Europäischen Union, ist die Europawahl am 26. Mai 2019 von besonderer Bedeutung. Mit Katharina Barley hat die SPD eine überzeugte Europäerin als Spitzenkandidatin, die sich für ein soziales und gerechtes Europa einsetzt. Aus Berlin kandidiert Gaby Bischoff auf einem aussichtsreichen Platz.

Jetzt sehen wir auf vier wichtige Wochen, in denen wir den Wahlkampf zur Europawahl führen und zusammen mit unserer Kandidatin, Gaby Bischoff, ein gutes Ergebnis für die SPD erkämpfen wollen. Dabei geht es um eine der wichtigsten Säulen unseres Zusammenlebens: Ein freies und friedliches Europa!  
Jede Unterstützung für unseren Wahlkampf ist dabei willkommen.

Am 30 März 2019 fand unser Landesparteitag statt, auf dem u.a. die Themen „Bundeswehroffiziere in den Schulen“, „Verbeamtung der Lehrer“ und „Enteignung von Wohnungen“ sehr kontrovers diskutiert wurden. Bemerkenswert und für mich auch unverständlich war es allerdings, dass es zu einzelnen Themen eine zum Teil sich widersprechende Beschlusslage gegeben hat. Positiv bewerte ich die Annahme des Leitantes des Landesvorstandes zum Thema „Zukunft der Berliner Verwaltung“, der wegweisende Beschlüsse zur künftigen Struktur der Berliner Verwaltung, zum Verhältnis zwischen Bezirken und Hauptverwaltung sowie zum Personal im öffentlichen Dienst beinhaltet.

In unserer Mitgliederversammlung im April haben wir ein neues Format ausprobiert und uns intensiv mit dem Thema „Erneuerung an der Basis“ befasst. Die Ergebnisse, an denen alle anwesenden Genossinnen und Genossen beteiligt waren, werden gegenwärtig ausgewertet und in unserem nächsten Jour fixe am 21. Mai 2019 operationalisiert. Ich lade alle interessierten Genossinnen und Genossen dazu ein, sich daran zu beteiligen.

Besonders möchte ich Euch aber auch zu unseren nächsten beiden Mitgliederversammlungen am 07. Mai 2019 zum Thema „Rechte Kampfsportszene – eine neue

„alte“ Gefahr für die Gesellschaft?“ und am 04. Juni 2019 zum Thema „Bezirkspolitik“ ebenso einladen, wie zu einer Veranstaltung, die ich am 15. Mai 2019, 19.00 Uhr im Theater Jaro zum Thema: „Bauen, kaufen, deckeln – was kann der Mietendeckel?“ durchführe. Gerade dieses Thema beschäftigt die politische Diskussion in der Stadt in besonderem Maße und ist für viele Menschen sehr zentral.

Nicht vergessen möchte ich aber auch den Hinweis auf unser diesjähriges Kiez-Fest auf dem Rüdeshheimer Platz am Sonnabend, 15. Juni 2019, ab 14.30 Uhr, auf dem wieder zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus dem Senat, dem Abgeordnetenhaus, dem Bezirksamt, der Bezirksverordnetenversammlung und unserer Partei erwartet werden. Ich freue mich, Euch dort zu treffen.

Herzlichst  
Euer  
Florian Dörstelmann  
Abteilungsvorsitzender

## **Bericht über die Mitgliederversammlung am 5. März 2019**

### **„Neugestaltung des Breitenbachplatzes“ – Referent: Ulrich Rosenbaum**

Eingangs führte Florian Dörstelmann aus, dass das Thema auch die Menschen aus unserem Abteilungsbereich tangiert und aktuell durch einen Antrag der CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus auf Abriss der Autobahnbrücke über den Breitenbachplatz an Relevanz gewonnen hat. In diesem Zusammenhang begrüßte er Ulrich Rosenbaum als Sprecher der Bürgerinitiative Breitenbachplatz.

Ulrich Rosenbaum ist Journalist und nach eigenen Angaben seit über 49 Jahren in der SPD. Als Chefredakteur der Berliner Stimme hat er 1977 den Autobahnbau und damit auch den Abzweig Breitenbachplatz aktiv begrüßt. Obwohl es in der damaligen Zeit schon erste Zweifel an der Sinnhaftigkeit gegeben hat, entsprach dies dem damaligen Zeitgeist der autogerechten Stadt. Zwischenzeitlich hat sich nicht nur seine Haltung dazu gewandelt, sondern es besteht überall das Bestreben der Menschen, sich wieder ein Stück Stadt zurückzuerobern, zumal sich auch das Verkehrsverhalten verändert.

Die Situation an Breitenbachplatz mit der Brückenüberbauung ist sehr unbefriedigend, zumal die Brücke an diesem einstmals sehr schönen Stadtplatz eine psychologische Mauer darstellt und den Platz unattraktiv macht. Dies ist auch daran erkennbar, dass es an dem Platz kaum noch Geschäfte gibt und der Platz trotz einiger gastronomischer Betriebe verödet. Deshalb kam im Jahr 2011 die Idee einer Bürgerinitiative auf, die dann im Jahr 2012 mit der Abrissdiskussion begann. Nach aktuellen Schätzungen würde der Abriss der Autobahnbrücke 2 bis 3 Millionen Euro kosten. Die Bürgerinitiative hat 25 aktive Mitglieder und 170 Unterstützer.

Zwischenzeitlich haben sowohl die Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf als auch die Bezirksverordnetenversammlung Charlottenburg-Wilmersdorf partiübergreifend Abrissbeschlüsse gefasst. Starke Unterstützer des Abrisses ist auch

die FDP. Auch der Finanzsenator unterstützt den Abriss, da er die Brücke und das Autobahnteilstück als verkehrstechnisch unsinnig ansieht.

Im Zusammenhang mit dem Brückenabriss ist jedoch auch nach Auffassung der anwesenden Mitglieder der künftige Verkehrsfluss zu betrachten. Hier wird es sicher in den umliegenden Durchgangsstraßen zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen kommen. Deshalb ist von besonderer Bedeutung, an welcher Stelle es zu den Autobahnabfahrten kommen würde. Diskutiert wird auch ein Vorschlag des ehemaligen Stadtbaudirektors Hans Stimmann, die Autobahnabfahrt Schmargendorf ganz zu schließen und die Zufahrt nach Steglitz und Lankwitz über das Schöneberger Kreuz zu führen.

In der Diskussion wurde aber auch darauf hingewiesen, dass bei den künftigen Planungen die Entwicklungen auf dem Reemtsma-Gelände an der Mecklenburgischen Straße zu berücksichtigen sind, da hier ein völlig neues Stadtquartier entstehen wird. Ebenso wurde in der Diskussion darauf hingewiesen, dass es zu einer gewünschten Verringerung des Autoverkehrs in der Stadt nur kommen wird, wenn sich die Angebote des ÖPNV auch im Südwesten der Stadt und der Peripherie verbessern und somit die Abkehr vom Individualverkehr attraktiv machen.

Zum Abriss der Autobahnbrücke über den Breitenbachplatz gab es unter den anwesenden Mitgliedern der Abteilung eine mehrheitliche Zustimmung, zumal hierdurch auch die Chance gesehen wird, die freiwerdenden Flächen anderweitig gestalterisch zu nutzen. Es wurde daher verabredet, diese Thematik noch einmal in unserer Juni-Mitgliederversammlung aufzurufen und dort auch einen entsprechenden Beschluss unserer Abteilung zu fassen.

Abschließend wies Ulrich Rosenbaum darauf hin, dass die Bürgerinitiative Breitenbachplatz einem Netzwerk von 6 Bürgerinitiativen in Wilmersdorf angehört und insbesondere von den Erfahrungen der Bürgerinitiative Bundesplatz gelernt hat. Zugleich lud er die Anwesenden ein, in der Bürgerinitiative mitzuwirken.

## **Verbeamtung von Lehrern**

Angesichts der bevorstehenden Diskussionen auf dem kommenden Landesparteitag zur Verbeamtung von Lehrern wurde dieses Thema auch in unserer Mitgliederversammlung aufgerufen, um dazu ein Stimmungsbild zu erzielen. Die mögliche Verbeamtung von Lehrern wurde insgesamt sehr kontrovers und auch unter Berücksichtigung der Tatsache, dass zwischenzeitlich 15 Bundesländer die Lehrer verbeamteten, hinsichtlich des Nutzens skeptisch diskutiert. Allerdings wurde auch darauf hingewiesen, dass diese Diskussion nicht isoliert geführt werden sollte, sondern im Kontext von Personalgewinnungs- und Personalentwicklungsmaßnahmen insgesamt im Land Berlin zu betrachten ist. Berlin hat hier einen enormen Nachholbedarf und steht zudem in einer schwierigen Konkurrenzsituation zur Wirtschaft, aber insbesondere auch zu den Bundesbehörden. Es wurde daher verabredet, zu dieser Thematik den zuständigen Staatssekretär Frédéric Verrycken zur August-Mitgliederversammlung einzuladen.

## Bericht über die Mitgliederversammlung am 2. April 2019

### Erneuerung an der Basis

Felix Bürkholz und Christoph Fieber, die nicht nur die Anregung zu diesem Thema gegeben, sondern auch die Mitgliederversammlung inhaltlich vorbereitet und gestaltet haben, führten kurz in die Thematik und das Format dieser Versammlung ein. Zunächst hatten alle anwesenden 21 Mitglieder die Gelegenheit, ihre Wünsche, Anregungen und Kritikpunkte auf Karteikarten zu den Themen

- Arbeit in der Abteilung
- Arbeit nach Außen und
- weitere Themenvorschläge

aufzuschreiben, um sodann über einige geclusterte Themenschwerpunkte zu diskutieren und Verabredungen zu treffen.

In der anschließenden Diskussion wurden die folgenden Punkte angesprochen:

- Neumitgliederbetreuung

Es bestand Einvernehmen darüber, Neumitglieder nicht nur schriftlich, sondern auch persönlich zu begrüßen. Hierzu wurden verschiedene Optionen angesprochen, und zwar telefonische Kontaktaufnahme nach dem Eintritt bzw. Angebot zur persönlichen Kontaktaufnahme entweder vor der Mitgliederversammlung oder auf dem Jour fixe. So könnte auch jeder Jour fixe zu einem Neumitgliedertreffen werden. Außerdem wurde angeregt, den Neumitgliedern für eine gewisse Zeit einen Paten anzubieten, der über die Strukturen und inhaltlichen Usancen informiert. Auch die Treffen mit den Paten könnten jeweils 1 Stunde vor den monatlichen Mitgliederversammlungen stattfinden. In einem nächsten Schritt muss daher eruiert werden, wird in der Abteilung die Verantwortung für die Neumitgliederbetreuung übernimmt und wer sich als Pate zur Verfügung stellt.

- Jour fixe

Es wurde verabredet, den Jour fixe besser zu bewerben und auf die Möglichkeit des zwanglosen Gesprächs hinzuweisen. Andererseits wurde auch angeregt, den Jour fixe jeweils unter ein Thema zu stellen. Weiter wurde angeregt, den Jour fixe auch mal an einem anderen Ort und an einem anderen Tag (Donnerstag) durchzuführen.

- Information über Termine und Veranstaltungen

Zu wichtigen Veranstaltungen soll künftig nicht nur per Mail, sondern auch per Post eingeladen werden. Außerdem sollen zu Beginn des Jahres und nach der Sommerpause die Termine des jeweiligen Halbjahres allen Mitgliedern per Post zugehen.

- Abteilung on Tour

Die in der Vergangenheit durchgeführten Veranstaltungen „Abteilung on Tour“ sollen wieder ein- oder zweimal im Jahr durchgeführt werden, da sie auch die Mitglieder ansprechen, die nicht zu Mitgliederversammlungen kommen. Als nächste Tourmöglichkeiten wurden der Olympiapark und das Sportforum Hohenschönhausen vorgeschlagen.

- Arbeit nach Außen

Einen breiten Raum nahmen die Vorschläge und Diskussionen zur Arbeit der Abteilung nach Außen ein. Dabei wurde die inhaltliche und zeitliche Optimierung der Info-Stände der Abteilung als notwendig angesehen. Die Info-Stände bieten nicht nur die Möglichkeit über die Arbeit der Partei und des Wahlkreisabgeordneten zu informieren, sondern auch die Gelegenheit mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen, um kiezbezogene Themen zu identifizieren. „Was wissen wir eigentlich, welche Themen die Menschen im Kiez bewegen?“. Dazu sollen auch u.a. auf dem Kiez-Fest entsprechende Dialogmöglichkeiten in einer Begegnungsecke eingerichtet werden. Ebenso sollen weiterhin auch offene Veranstaltungen im Jaro-Theater angeboten werden.

Es muss auch noch eine engere Verzahnung zwischen dem Wahlkreisabgeordneten und der Abteilung herbeigeführt werden. Es wurde empfohlen, dass Florian Dörstelmann regelmäßig einmal im Quartal einen Flyer erstellt, über den er über seine Arbeit mit dem Schwerpunkt innere Sicherheit informiert. Dieser Flyer kann sowohl in die Haushalte verteilt werden als auch den Info-Ständen zur Verfügung stehen.

Ferner wurde angeregt, einen „Kummerkasten“ zu installieren bzw. über die Info-Stände und das Kiez-Fest einen sogenannten „Meckerscheck“ anzubieten, bei denen die Bürgerinnen und Bürger ihre Sorgen, Wünsche und Anregungen übermitteln können. Als Anreiz können da auch Besuche im Bundestag und im Abgeordnetenhaus angeboten werden. Dies kann aber auch unabhängig davon interessierten Mitgliedern unserer Abteilung angeboten werden.

Eine weitere Anregung bezog sich darauf, kiezbezogene Aktionen, z.B. Müllbeseitigung im Wohnumfeld durchzuführen, um neben der Stolperstein-Aktion die SPD vor Ort auch konkret erlebbar zu machen.

- Anträge der Abteilung

Es bestand Einigkeit darüber, dass aus der Mitte der Abteilung künftig auch Anträge gestellt werden sollen. Kommunalpolitische und kiezbezogene Anträge können sich direkt über Constanze Röder an die BVV richten. Landes- oder bundespolitische Themen würden dann an die Kreisdelegiertenversammlung gerichtet werden.

- Parteiwahlen im kommenden Jahr

Es müssen schon jetzt rechtzeitig die Weichen für die Parteiwahlen im kommenden Jahr gestellt werden. Dabei muss es gelingen, jüngere und aktive Mitglieder für

Funktionen im Vorstand zu gewinnen und einzubinden. Funktionsträger sollen dann auch die Aufgabe, für die sie gewählt wurden, aktiv wahrnehmen.

- Operationalisierung der Vorschläge und weitere Aktivitäten

Auf der Grundlage dieser Vorschläge und der Zusammenfassung von Felix Bürkholz und Christoph Fieber sollen auf dem Jour fixe am 21. Mai 2019 konkrete Umsetzungsmaßnahmen mit klaren Verantwortlichkeiten beschlossen werden. Hierüber werden wir im nächsten RWS informieren.

Außerdem wurde verabredet, derartige Mitgliederversammlungen im gleichen Format jeweils immer auf der Mitgliederversammlung im Januar durchzuführen, um damit dann auch die Grundlage für Beratungen in einer anschließenden Vorstandsklausur zu schaffen.

Abschließend dankte Florian Dörstelmann Felix Bürkholz und Christoph Fieber für die Anregung, Planung und Durchführung der sehr gelungenen Mitgliederversammlung.

### **Aktuelles aus dem Abgeordnetenhaus**

Im Abgeordnetenhaus und in der Fraktion hat sich in den beiden vergangenen Monaten wieder einiges ereignet und ich will an dieser Stelle einmal mit der Fraktion beginnen. Wie es die Satzung vorsieht, haben wir zur Mitte der Legislatur, am 19.03.2019, die Fraktionsspitze gewählt und dabei die bisherigen Amtsinhaberinnen und –inhaber in ein bzw. teilweise zwei Wahlgängen bestätigt. Vorangegangen war eine kontroverse – wenn auch kurze – Medienberichterstattung, derzufolge die Einführung einer Doppelspitze für den Fraktionsvorsitz im Raum stünde. Im Ergebnis stellte sich jedoch heraus, dass an den entsprechenden Gerüchten „nichts dran“ war und auch niemand eine weitere Kandidatur angemeldet hatte.

Im Fraktionsvorsitz wurde Raed Saleh und als parlamentarischer Geschäftsführer Torsten Schneider im Amt bestätigt. Ebenso wurden Dr. Clara West, Dr. Susanne Kitschun, Ülker Radziwill, Jörg Strödter und Andreas Kugler als stellvertretende Fraktionsvorsitzende wiedergewählt, z. T. im zweiten Wahlgang. Damit geht die Fraktion ohne personelle Veränderungen in die zweite Hälfte der Legislaturperiode und kann sich jetzt wieder zur Gänze auf die Sacharbeit konzentrieren.

Entsprechend gut ist die allgemeine Stimmung jetzt, nachdem es im Vorfeld einige Gerüchte über den Zustand der Fraktion und angebliche „tiefe Zerwürfnisse“ in einigen Presseartikeln gegeben hatte, die nunmehr ausgeräumt sein dürften.

Zu den Beschlüssen des Landesparteitags am 30.03.2019 gab es auf der Fraktionssitzung vor Beginn der Osterpause eine sehr offene und breite Aussprache. Insbesondere das Thema der Verbeamtung von Lehrkräften wurde kontrovers diskutiert und auch Kritik am Vorgehen der Bildungsverwaltung in diesem Punkt laut, nachdem die verantwortliche Senatorin auf dem Landesparteitag keine Mehrheit für ihr Projekt gewinnen konnte und die Haltung des Finanzsenators als ablehnend gewertet wurde.

In diesem Zusammenhang wurde auch die Frage an die zuständige Bildungsverwaltung aufgeworfen, warum die Einstellungsgehälter für junge Lehrkräfte erst im Herbst 2018 mit der Begründung, nur so eine Abwanderung in andere Bundesländer verhindern zu können, auf über 66.000,00 € im Jahr erhöht wurden, wenn jetzt mit derselben Begründung und nur sieben Monate später die Verbeamtung gefordert werde. Tatsächlich kristallisiert sich heraus, dass es wohl in erster Linie um die Frage geht, ob Versäumnisse bei der Bereitstellung einer ausreichenden Anzahl von Studienplätzen entstanden sind, die seit geraumer Zeit zu einer dramatischen Fehlzahl an ausgebildeten Lehrkräften führen.

Eine hitzige Debatte gab es auf der letzten Plenarsitzung vor der Osterpause zum Thema „Antisemitismus“. Wie zu befürchten war, versuchte die AfD, sich als Unterstützerin für jüdisches Leben in Berlin und als Garantin für den Schutz von Jüdinnen und Juden zu gerieren. In teilweise grotesken Argumentations- und Behauptungslinien stilisierte ihr Fraktionsvorsitzender – vorbei an allen Tatsachen – seine Partei als eine aufgeklärte und israelfreundliche Organisation, ohne auf die permanenten rechtsradikalen und antisemitischen Ausfälle prominenter Parteifreunde in der gesamten Republik auch nur ansatzweise einzugehen. Das Beispiel machte deutlich, mit welcher Bigotterie eine rechtspopulistische Partei auf Stimmenfang zu gehen bereit ist und gipfelte in persönlichen Angriffen auf unseren Fraktionsvorsitzenden Raed Saleh, die dieser jedoch unter dem Beifall des Plenums in einer spontanen Erwiderung treffsicher und aufs Schärfste konterte. Zuversicht stiftete auch die einhellige Reaktion der übrigen Fraktionen, die der AfD durchgängig die Legitimation, sich in dieser Weise darzustellen, absprachen. Schließlich entlarvte sich deren Fraktion selbst durch einen Zwischenruf ihres Abgeordneten Lindemann, der krakeelte, die „SPD habe Hitler erst an die Macht verholfen“. Die Sache hatte im Anschluss an die Plenarsitzung ein ernstes Nachspiel im aus diesem Grund einberufenen Ältestenrat des Abgeordnetenhauses, wo sich der AfD-Fraktionsvorsitzende und sein parlamentarischer Geschäftsführer im Beisein des Präsidenten vor allen vertretenen Fraktionen für die Entgleisung ihres Fraktionsmitglieds entschuldigten.

Florian Dörstelmann, MdA

## **Aktuelles aus der Bezirksverordnetenversammlung**

Die SPD-Fraktion hat sich neu aufgestellt. Bei der turnusmäßigen Neuwahl hat sich der Fraktionsvorstand verjüngt. Als mein Nachfolger wurde Alexander Sempf (33 Jahre) zum Fraktionsvorsitzenden gewählt; ihm zur Seite stehen die stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Claudia Buß und Lothar Saßen sowie die Beisitzer\*innen Wolfgang Tillinger und Dr. Christiane Timper.

In der April-BVV fand zunächst eine Stadtratswahl statt, damit ist das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf auch wieder vollzählig. Als Nachfolger für den im Januar verstorbenen Sozial- und Gesundheitsstadtrat Carsten Engelmann ist von der CDU-Fraktion Herr Detlev Wagner vorgeschlagen worden. Herr Wagner ist dann mit den



erforderlichen Stimmen im 2. Wahlgang gewählt worden. Zum neuen stellvertretenden Bezirksbürgermeister wurde der CDU-Stadtrat Arne Herz gewählt.

Inhaltlich beschäftigte sich die BVV u.a. mit drei Resolutionen.

Beschlossen wurde u.a. die von SPD, Bündnis 90/Grüne und Linken eingebrachte Resolution zum Thema „Charlottenburg-Wilmersdorf ist sich einig: Gemeinsam gegen Verdrängung und Mietenwahnsinn!“.

(Der BVV-Beschluss ist hier nachzulesen: <https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/politik/bezirksverordnetenversammlung/online/vo020.asp?VOLFDNR=7145> ).

Als SPD-Fraktion haben wir aus dem Bereich Soziales Anträge eingebracht, u.a. zum Thema „Bessere finanzielle Ausstattung der City-Station der Berliner Stadtmision“, die jetzt in den zuständigen Ausschüssen beraten werden.

Große Anfragen wurden auch in der April-BVV nicht behandelt, daher wird es am 20. Mai eine Sonder-BVV geben, um die vertagten Große Anfragen „abzuarbeiten“.

Es tut sich was auf dem ehemaligen Reemtsma-Gelände an der Mecklenburgischen Straße. Im letzten Haushaltsausschuss stellte Herr Allner von der „Wohnkompanie“ die Pläne zur Quartiersentwicklung vor. Entstehen sollen hier „flexible Büro- und Ladenflächen, Co-Working-Space, Ateliers und Studios sowie moderne Werk- und Produktionsstätten für Manufakturen und klassisches Handwerk.“

(Quelle: <https://www.wohngesellschaft.de/projekte/berlin/go-west-berlin-schmargendorf.html>. Im Rahmen des Frühlingfestes am 29.03. konnten sich auch die Anwohner\*innen über die Planungen informieren.

Im Hinblick auf eine mögliche Bebauung der Cornelsen-Wiese wurde das Bezirksamt im letzten Stadtentwicklungsausschuss aufgefordert, der BVV einen überarbeiteten Bebauungsplanentwurf vorzulegen.

Constanze Röder

## **Eindrücke aus dem Integrationsausschuss der BVV Charlottenburg-Wilmersdorf**

Ich bin nun seit Anfang 2017 als Bürgerdeputierte Mitglied im Integrationsausschuss von Charlottenburg-Wilmersdorf. Nun sind mehr als 2 Jahre vergangen und ich habe einen Einblick in die Arbeit des Integrationsausschuss bekommen.

Wenn man das Wort „Integration“ hört, denken viele Menschen zu aller Erst an die Flüchtlinge. Ja, die Flüchtlinge decken ein großes Gebiet der Integration ab, aber ich möchte dazu sagen, dass Integration auch andere Fachbereiche einnimmt- die Integration von Mitbürgerinnen und Mitbürgern in bestimmten Situationen und Themenfeldern, wie zum Beispiel die Mitberatung beim Thema Umgestaltung des Preußenparks ist.

Im Integrationsausschuss sind alle Fraktionen vertreten, womit auch vielfältige Meinungen herrschen. Im Ausschuss erkennt man meiner Meinung nach durch die Sitzordnung um den runden Tisch, welche Fraktionen oft ähnlicher Meinung sind.

Ein großer Bereich, dem wir uns fast immer widmen, ist die Flüchtlingspolitik. Wir befassen uns dabei mit vielen interessanten Themen in Anträgen, wie zum Beispiel den Modulären Unterkünften für Flüchtlinge, zusätzliche Jugendeinrichtungen in der Nähe von den Modularen Unterkünften oder die Frage des Wohnortprinzips und weiteren Themen.

Es geht in der Integration auch nicht nur darum, wie sich Flüchtlinge selbst integrieren, es geht auch darum, wie wir ihnen helfen können sich zu integrieren, wie wir ihnen helfen können, die ersten Schritte der Integration zu machen.

An unseren Sitzungen nehmen auch Mitglieder des Integrationsbüros und auch der Bezirksbürgermeister Naumann teil. Uns werden wichtige Themen von der Verwaltung berichtet und wir bekommen eine Übersicht über den Sachstand des Integrationsfonds. Von dem Integrationsfond werden Projekte zu dem Thema Integration mitfinanziert. Dabei haben Träger von einigen dieser Projekte uns ihr jeweiliges Projekt auch selbst vorgestellt und uns somit einen besseren Einblick in die Arbeit verschafft.

Wenn ich auf die Diskussionen im Ausschuss blicke, kann ich überwiegend nur Gutes berichten. Die Diskussionen sind durch die verschiedenen Meinungen sehr interessant und vielfältig und mit viel Redebedarf versehen. Auch wenn es manchmal etwas lauter wird und in einem unnötigen Streit ausbricht, weiß ich, dass alle Mitglieder des Integrationsausschusses ein gemeinsames Ziel haben- eine gute Integrationspolitik machen zu wollen. Dies sehe ich an den hitzigen Diskussionen und standhaften Meinungen aller Mitglieder.

Was ich auch gut finde ist, dass wir nicht nur Anträge im Bezirksamt bearbeiten, sondern auch mal in Einrichtungen gehen (z.B. Pangea Haus, Ulme 35) um uns dort ein Bild zu machen.

Alles in allem finde ich den Integrationsausschuss spannend, da man im Alltag nicht alles zur Integration mitbekommt und mich schon viele Sachen faszinieren.

Aylin Karaca

## Termine und Impressum

### Termine der Abteilung

- |  |   |
|--|---|
| Montag, 29.04.2019, 07.30 Uhr                | Frühverteilung zum Bezirkstag von Gaby Bischoff am Rüdesheimer Platz  |
| Dienstag, 07.05.2019, 19.00 Uhr<br>19.30 Uhr | Abteilungsvorstand<br>Mitgliederversammlung zum Thema:<br>„Rechte Kampfsportszene – eine neue „alte“ Gefahr für die Gesellschaft?“<br>Referent: Robert Claus (freier Autor) |
| Freitag, 10.05.2019, 17.00 Uhr               | Stolperstein-Putzaktion; Treffpunkt:<br>Bürgerbüro von Florian Dörstelmann  |
| Dienstag, 21.05.2019, 19.30 Uhr              | Jour Fixe   |
| Dienstag, 04.06.2019, 19.00 Uhr<br>19.30 Uhr | Abteilungsvorstand<br>Mitgliederversammlung zum Thema<br>„Bezirkspolitik“ – Referentin: Stadträtin<br>Heike Schmitt-Schmelz   |
| Samstag, 08.06.2019, 13.00 Uhr               | Künstlerkolonie, Veranstaltung Ernst-Busch-Gedenken zum 39. Todestag, Ort:<br>Bonner Straße 11  |

### **Samstag, 15.06.2019, ab 14.30 Uhr Kiez-Fest auf dem Rüdesheimer Platz**

### Termine im Bürgerbüro Landauer Straße 8

- |                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| Mittwoch, 15.05.2019, 19.00 Uhr       | „Bauen, kaufen, deckeln – was kann der Mietendeckel? Ort: Theater Jaro, Schlangebader Straße 30 |
| Mittwoch, 22.05.2019, 18.00-19.00 Uhr | Sprechstunde im Bürgerbüro  |
| Samstag, 25.05.2019, 15.00 Uhr        | Langer Tag der Stadtnatur; Führung durch die Kleingärten rund um den Rüdesheimer Platz          |
| Mittwoch, 05.06.2019, 18.00-19.00 Uhr | Sprechstunde im Bürgerbüro  |

**Termin der BVV-Fraktion**

Freitag, 17.05.2019, 16.30 Uhr

BVV-Fraktion vor Ort auf dem Rüdesheimer  
Platz (vor der Bio-Company)

**Unser Spendenkonto:**  
SPD-Wilmersdorf-Süd  
Berliner Sparkasse  
IBAN: DE 93100500000910031525  
BIC: BELADEVXXX

**Impressum:**

SPD Landesverband Berlin  
Kreis Charlottenburg-Wilmersdorf  
Abteilung 97  
[www.wilmersdorf-sued.de](http://www.wilmersdorf-sued.de)

**Redaktion:**

Florian Dörstelmann (V.i.S.d.L.P)  
Udo Rienaß

**Bild und Layout**

Felix Bürkholz